

Veyrins, 21. Dezember 2020

Pressemitteilung

Mermet im Mittelpunkt eines nachhaltigen Entwicklungsprojekts

Das naturwissenschaftliche Museum im italienischen Trient ist heute eine der Hauptattraktionen des neuen, 116 300 m² großen ökologischen Stadtviertels Quartiere delle Albere, das auf einem alten Werksgelände von Michelin entstand.

Das große interaktive Museum ist Teil eines ambitionierten Projekts zur umweltfreundlichen Neugestaltung, das die Stadt wieder mit ihrem natürlichen Kontext – dem Fluss Adige und den Dolomiten – verbinden soll.

Das energieeffiziente und erneuerbare Ressourcen privilegierende Gebäude wurde unter strikter Einhaltung der ökologischen Nachhaltigkeitsanforderungen mit dem Ziel gestaltet, die Klassifizierung LEED Gold (Leadership in Energy and Environmental Design) zu erhalten.

Das Gewebe Satiné 5501 von Mermet hat dort auf ganz natürliche Weise seinen Platz gefunden, sowohl wegen seiner Leistungen wie auch dem Komfort, das es den Gebäudenutzern bietet.

Hommage an die umliegende Naturlandschaft

Das von den Dolomiten umrahmte raumschiffähnliche Projekt besteht weitestgehend aus Holz, Glas und Pflanzen. Es besticht durch seine Luftigkeit und Eleganz und vereint Transparenz mit Perspektiven. Das Profil seines Dachs erinnert an die charakteristische Silhouette der umliegenden Berge.

Zur Senkung transportbedingter Umweltbelastungen wurde das Gebäude mit lokalen Baustoffen wie Bambus oder dem Gestein Verdelho errichtet. Es nutzt nicht nur Solarenergie und Erdwärme, fängt Regenwasser auf und verfügt über Lichtschächte, sondern wartet auch mit hocheffizienten Anlagen, Lüftung und Tageslicht auf.

Laut Einschätzung von Renzo Piano, „sollte der Energieverbrauch durch diese Maßnahmen um zwei Drittel im Vergleich zu einem herkömmlichen Gebäude sinken.“

Zur Maximierung der Energieeffizienz des Gebäudes wird das Energiekonzept von einer detaillierten Studie der Gebäudehülle, Stärke und Art der Dämmung sowie der Fenster und Beschattungssysteme gestützt. Ein ausgeklügeltes, über Temperaturfühler gesteuertes Jalousiensystem regelt sommers wie winters den Lichteinfall und die Sonneneinstrahlung.

Allerdings musste noch das Blendschutzproblem in den Büroräumen unter dem Glasdach gelöst werden. Die Wahl fiel dabei auf das Gewebe Satiné 5501, mit dem die 24 maßgeschneiderten und gespannten Jalousien von Resstende ausgerüstet wurden. Auch diese Spezialvorrichtung wurde konzipiert, um möglichst wenig Auswirkungen auf die Umwelt und Architektur zu haben, was eine außergewöhnliche Gewebespannung ermöglicht.

In der großen Bahnbreite von 320 cm, die bestens für moderne Panoramafenster geeignet ist, stehen 6 Farben zur Auswahl. Hier hat die Farbe 0707 Perle das Rennen gemacht.

Innenjalousie aus Gewebe Satiné 5501

Dieses dichte Gewebe:

- ermöglicht uneingeschränkten Blendschutz, da es bis zu 98 % der Lichtstrahlen filtert (Tv = 2 %).
- ist beständig gegen durch UV-Strahlen bedingtes Ausbleichen, die es bis zu 98 % filtert.
- bietet einen hervorragenden Wärmeschutz: bei Außenanwendung werden bis zu 83 % der Sonnenenergie reflektiert.

Transparent, mit einem Öffnungskoeffizient von 1 % ist es sowohl für Innen- wie auch Außenanwendungen geeignet.

Das feine (0,55 mm ± 5 %) und leichte (450 g/m² ± 5 %) Gewebe Satiné 5501 passt in kleine Kästen. Dank der ausgezeichneten Dimensionsstabilität ist es ideal für Mechanismen mit Seitenführungen vom Typ ZIP.

Zudem punktet es mit großer Beständigkeit (10.000 Zyklen, Klasse 3 NF EN 13561) und perfekter Ebenheit.

Wie alle Sonnenschutzgewebe von Mermet erfüllt auch Satiné 5501 die Gesundheitsschutz- und Sicherheitsanforderungen für öffentliche Gebäude (Brandschutzklasse M1 NFP 92 503, Greenguard® Gold).

Ob nun in Sachen Sonnenreflexion oder Blendschutz, die Leistungen des Gewebes Satiné 5501 von Mermet spielen eine wichtige Rolle für das Wohlbefinden der Besucher des Trienter Museums.

Durch den Beitrag zur LEED Gold-Zertifizierung des Gebäudes stellt Mermet hier unter Beweis, dass der Sonnenschutz für effiziente Umweltmaßnahmen einfach unverzichtbar ist.